

Ohne Krimi gehen die Warmstrother nie ins Bett

Auf die 460 Einwohner warten in der Dorfbücherei 3000 Werke – und Ursula Staedler, die rührige Leiterin

Von Sonja Flick

WARMSROTH. Donnerstag ist Bücherei-Tag in Warmsoth. Im großen Foyer des Dorfgemeinschaftshauses leitet ein Wegweiser den Besucher durch ein schmales Treppenhaus hinab. Wer jedoch glaubt, nun in die Besenkammer geführt zu werden, wird schnell eines Besseren belehrt. Tritt man durch die Bücherei-Tür, kommt man gar nicht umhin, ein erstauntes „Wow“ über die Lippen huschen zu lassen. Besonders dann nicht, wenn man Bücher liebt. Circa 460 Einwohner zählt das idyllische Warmsoth, circa 3000 Werke aus sämtlichen Bereichen, wie Krimis, Romane, Fantasy, auch in Großdruck, Hörbücher und Puzzles, Kinder- und Jugendbücher oder Religion, Geschichte, Erd-, Länder-, Völkerkunde, Biografien und Gesundheit stehen in der erstaunlich großen kleinen Dorf-Bücherei bereit. Eine Sitzecke lädt zum Verweilen ein, Kaffeeduft erfüllt den Raum. Und mittendrin die Warmsotherin Ursula Staedler, die die Besucher mit einem strahlenden Lächeln empfängt.

Vor fünf Jahren hat Ursula Staedler die Zügel der Bücherei, die es bereits seit 1996 gibt, in die Hand genommen. Durch eine Freundin, die damals im Gemeinderat saß, wurde die Warmsotherin auf dieses Ehrenamt aufmerksam. „Du liest doch so gerne. Wäre das nicht



Seit fünf Jahren leitet Ursula Staedler (l.) mit Herz und Seele die Warmsother Bücherei. Foto: Flick

was für dich?“, hatte die Freundin gefragt. Da brauchte Staedler nicht lange zu überlegen, sie übernahm die Aufgabe. An neuen, aktuellen Büchern sei kaum was da gewesen, erinnert sich die heute 70-Jährige. Der erste Punkt, den sie ändern wollte. Und das mit Erfolg: Der feste Kreis von damals immerhin fünf Lesern ist inzwischen auf rund 40 Lesebegeisterte angestiegen.

Doch woher weiß sie, welche

Bücher am besten in den Bestand aufgenommen werden sollten? „Ich weiß doch, was meine Leser gerne möchten“, sagt Staedler lächelnd. Sie selbst ist in der Bücherei ganz in ihrem Element. „Ich konnte Bücher schon früher verschlingen“, erzählt die agile Seniorin. Junggeblieben und dynamisch ist sie, und mit Herz und Seele dabei. Als Lesebegeisterte hat Ursula Staedler auch selbst viele Bücher in die Bücherei ge-

bracht, ließ Flyer drucken, machte Werbung für das kleine Leseparadies in ihrem Dorf. „Plötzlich kamen ganz viele Kinder“, erinnert sie sich.

Momentan seien es aber eher die ganz Kleinen, die Zwei- bis Fünfjährigen, die ihren Spaß an der Bücherwelt entdeckt haben. Gemeinsam mit den Eltern oder Großeltern besuchen sie die Bücheroase. Der kleine Tisch, umrahmt von gemütlichen Ledersofas, hält zahlreiche kindge-

TERMIN

- ▶ Die Öffnungszeiten der Bücherei sind immer donnerstags von 15.45 Uhr bis 18.30 Uhr.
- ▶ Die nächste Autorenlesung mit dem rheinhessischen Autor Helge Weichmann findet am 9. März, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Warmsoth statt. Der Eintritt ist frei, für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

rechte Lektüren bereit. Rückenwind bekommt Staedler von Ortsbürgermeister Günter Schnipp und dem Gemeinderat. Im Haushalt ist ein Budget eingestellt und auch von der Verbandsgemeinde gibt es einen kleinen Zuschuss. „Damit muss ich halt über die Runden kommen“, erklärt die Warmsotherin. Und das scheint ihr sehr gut zu gelingen, wie das umfangreiche Sortiment vermuten lässt. Als Dauerbrenner bei den Lesern nennt Staedler Krimis. „Auch die richtig blutigen.“ Sie selbst ist da flexibel. Krimis liest Staedler ebenso gerne wie „die weicheren Sachen“ oder eine Biografie. Das einzige, was die Warmsotherin nicht macht, ist, ein Buch zweimal zu lesen. „Auch wenn das Buch gut war“, winkt sie ab. Besonders stolz ist Staedler auf die ein- bis zweimal im Jahr stattfindenden Autorenlesungen. Da zieht es circa 50 bis 60 Gäste in die Bücheroase – Tendenz steigend.